



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



INFORMATIONSVORANSTALTUNG 20.05.2025
KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG BAD DÜBEN



HERZLICH WILLKOMMEN

KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG STADT BAD DÜBEN



AGENDA

Begrüßung	5 min.
Vorstellung und Kontaktdaten	5 min.
Zielstellung Wärmeplanung	5 min.
Wärmeplanungsgesetz - WPG und GEG	10 min.
Zeitplan	5 min.
Methodik der KWP	10 min.
Ausblick und Fragen	20 min.



KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG STADT BAD DÜBEN



BEGRÜßUNG

Bürgermeisterin der Stadt Bad Dübén

Frau Astrid Münster



KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG STADT BAD DÜBEN



VORSTELLUNG UND KONTAKTDATEN

Patrick Bulka

Geschäftsführer

Ihr Projektleiter

Mobil +49 151 681 527 02

Büro +49 3494 699 93 41 (Bitterfeld)

Mail patrick.bulka@back2b-solution.com

Sebastian Bujak

Geschäftsführer

Ihr stellvertretender Projektleiter

Mobil +49 151 583 748 02

Büro +49 5325 528 93 42 (Goslar)

Mail sebastian.bujak@back2b-solution.com



KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG STADT BAD DÜBEN



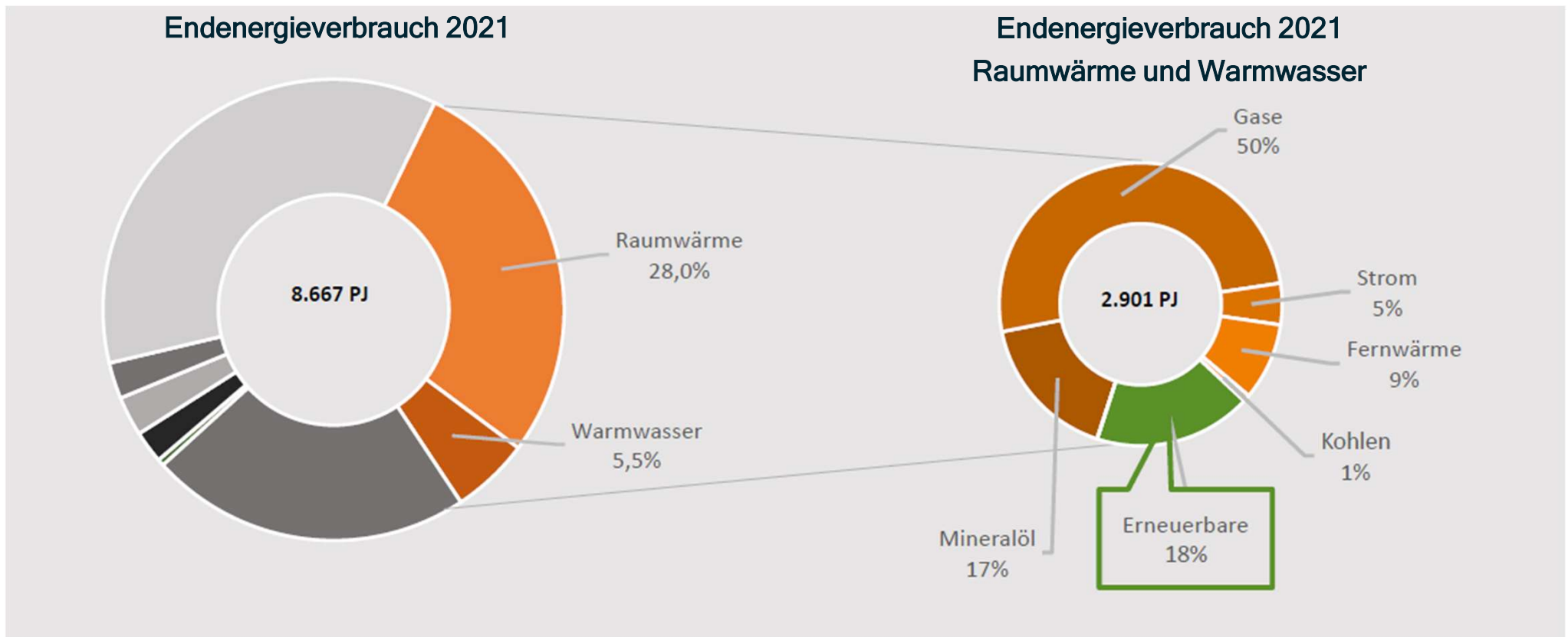
VORSTELLUNG UND KONTAKTDATEN

„Unser Ziel ist eine zukunftsste,
verlässliche und vor allem bezahlbare
Wärmeversorgung Ihrer Kommune.“

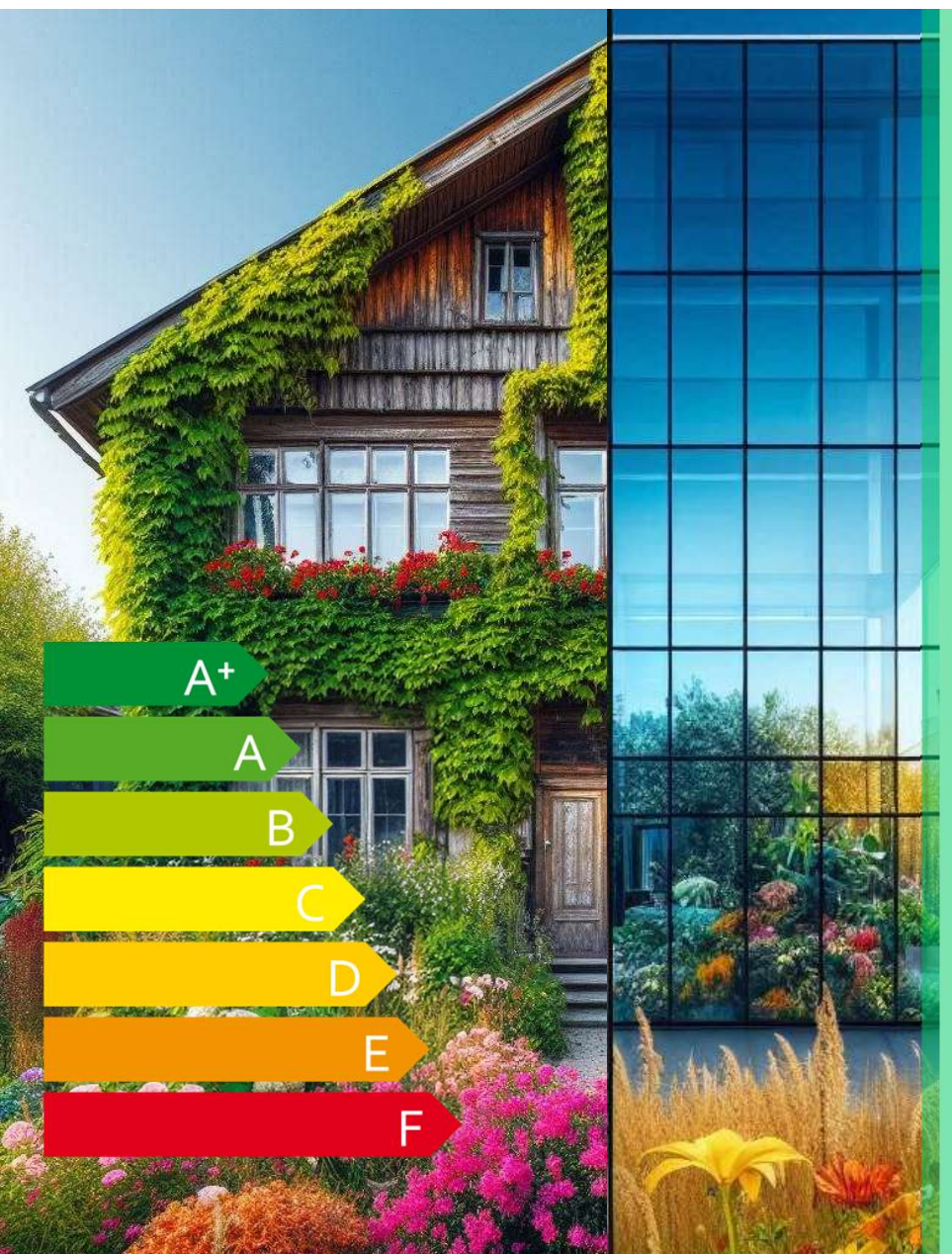
Dieses Ziel erreichen wir gemeinsam!



ZIELSTELLUNG - KLIMANEUTRALE WÄRMEVERSORGUNG



Quelle: AGE (2023) Anwendungsbilanzen für die Energiesektoren Deutschland



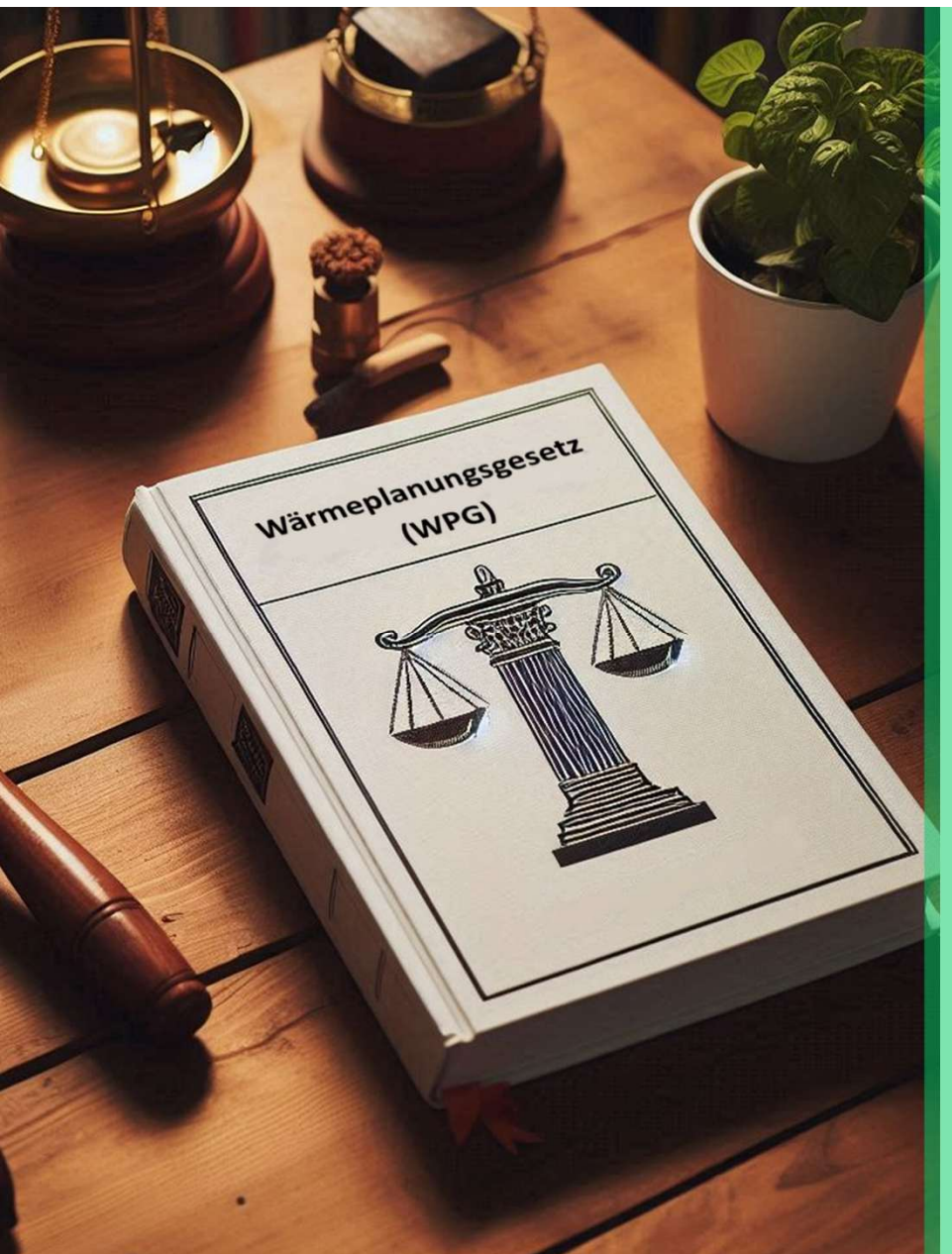
KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG STADT BAD DÜBEN



ZIELSTELLUNG - HERAUSFORDERUNGEN

- Wärme kann nur bedingt transportiert werden
 - Lokal große Unterschiede in Bezug auf Erzeugung und Verbrauch
 - Heterogener Sektor mit vielen Akteuren
 - Ggf. großer Raum- und Investitions-Bedarf für Infrastruktur
 - Hoher Investitionsbedarf bei Gebäudeeigentümern
- ⇒ Wärmeplanung kann auf kommunaler Ebene am besten umgesetzt werden
- ⇒ Wärmeversorgung bedarf einer langfristigen Planung

Kommunale Wärmeplanung als strategisches Instrument



KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG STADT BAD DÜBEN



GESETZESLAGE: WÄRMEPLANUNGSGESETZ - WPG



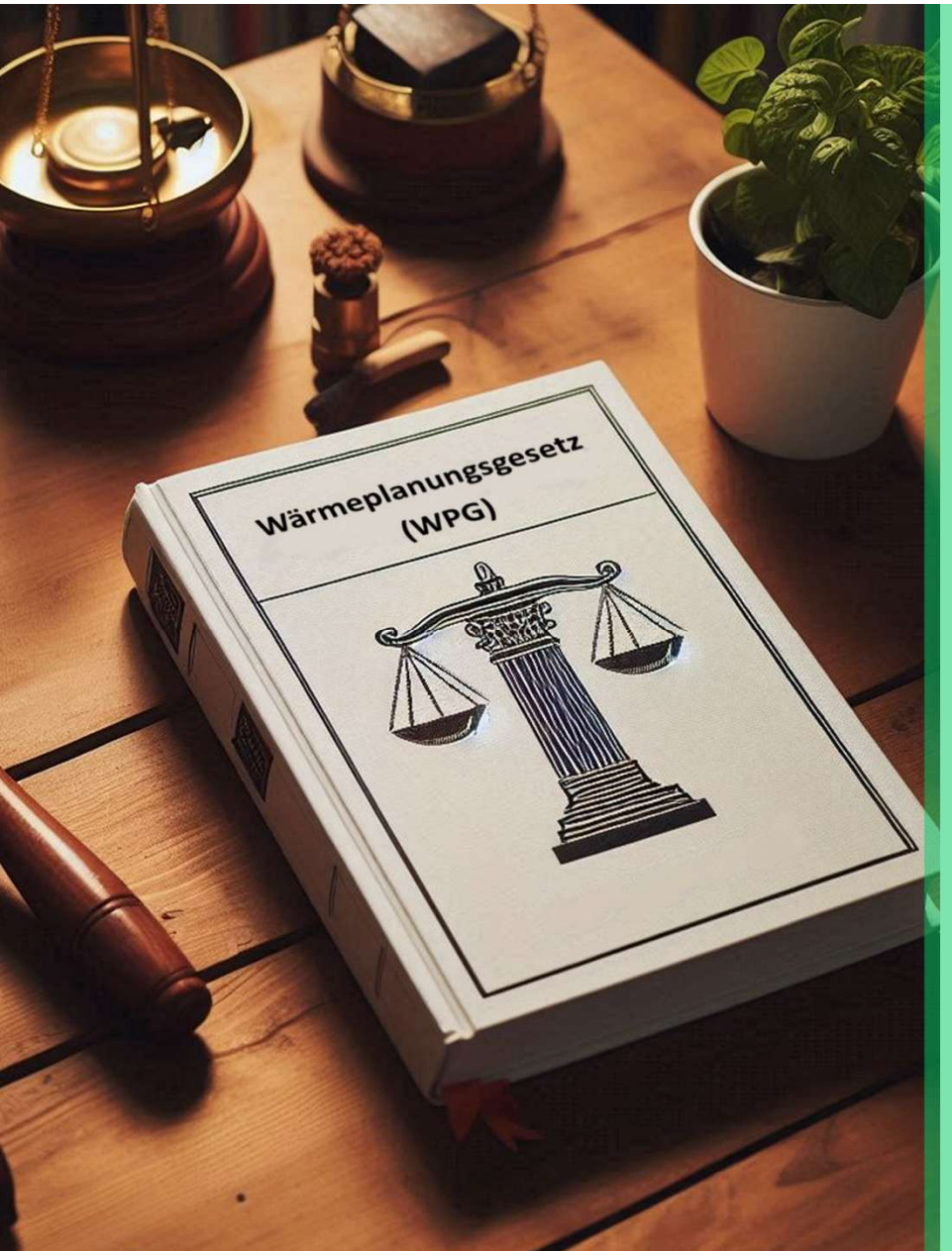
Ziel nach §1 WPG: Klimaneutrale, effiziente Wärmeversorgung bis spätestens 2045.



Wärmeplanungsgesetz (WPG) verpflichtet seit 01.01.2024 zur Kommunalen Wärmeplanung.



Die Länder sind nach §4 WPG verpflichtet, dass auf ihrem Hoheitsgebiet die Wärmepläne nach Maßgabe des Gesetzes durchgeführt werden.



KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG STADT BAD DÜBEN

GESETZESLAGE: WÄRMEPLANUNGSGESETZ - WPG



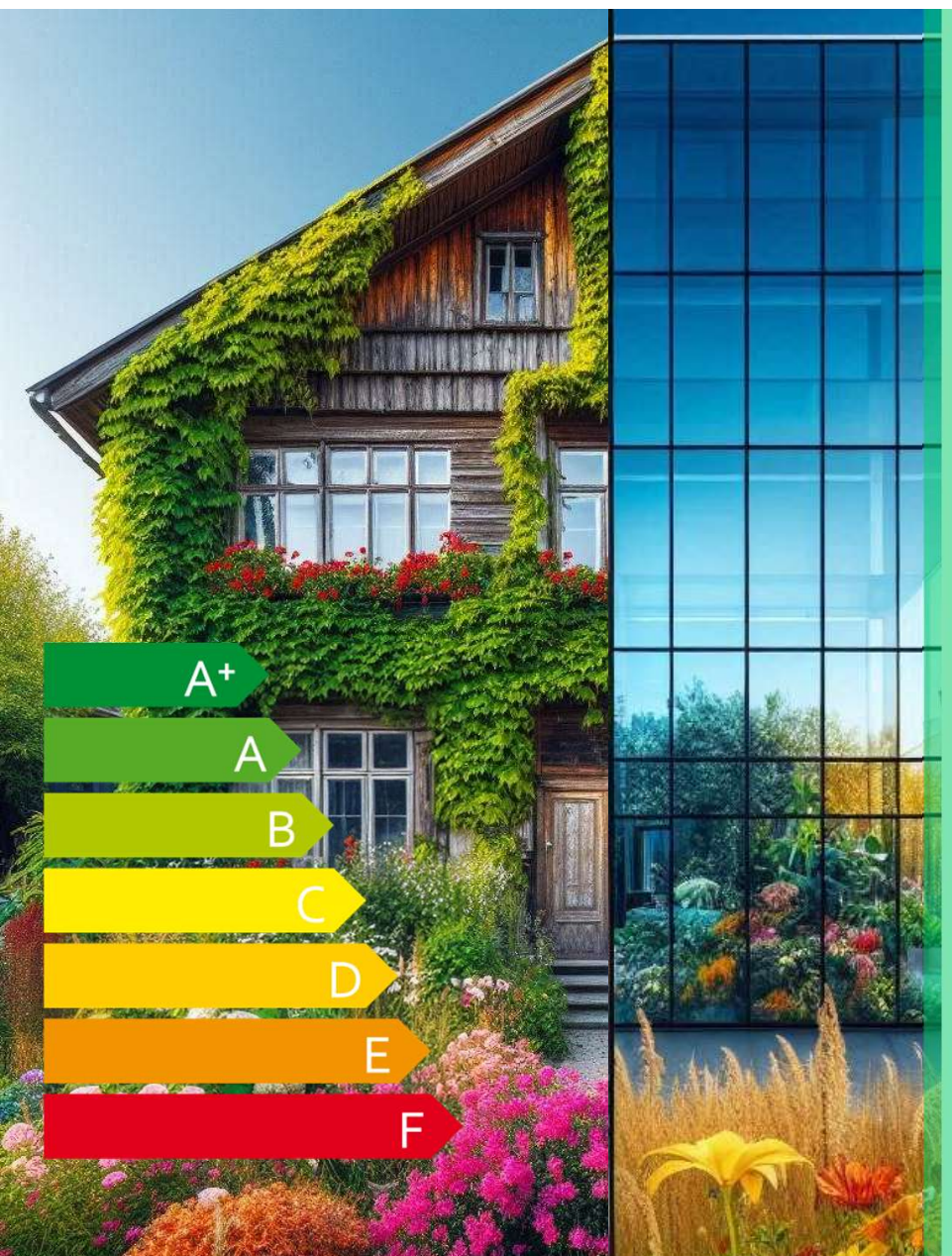
Was Sie erwarten dürfen:

- *Strategisches Planungsinstrument*
- *lokale Potenziale der Kommune*
- *Handlungsempfehlungen zur Realisierung der Wärmeplanung*
- *Planungssicherheit*



Was Sie nicht erwarten dürfen:

- *Sofortige Änderungen*
- *Einheitliche Lösungen*
- *Verpflichtungen*
- *Machbarkeitsstudien und Projektierung*
- *Bau und Betrieb von Anlagen & Netzen*



KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG STADT BAD DÜBEN



GESETZESLAGE: GEBÄUDEENERGIEGESETZ - GEG

Neubau

Neubaugebiet

Min. 65 % EE**

Bestandsgebiet

Übergangsphase

Min. 65 % EE**

Ab 01.01.2024

Ab 01.07.2028***

Bestand

Heizung i.O.*

Kein Heizungstausch vorgeschrieben

Neue Heizung

Übergangsphase

Min. 65 % EE**

Ab 01.01.2024

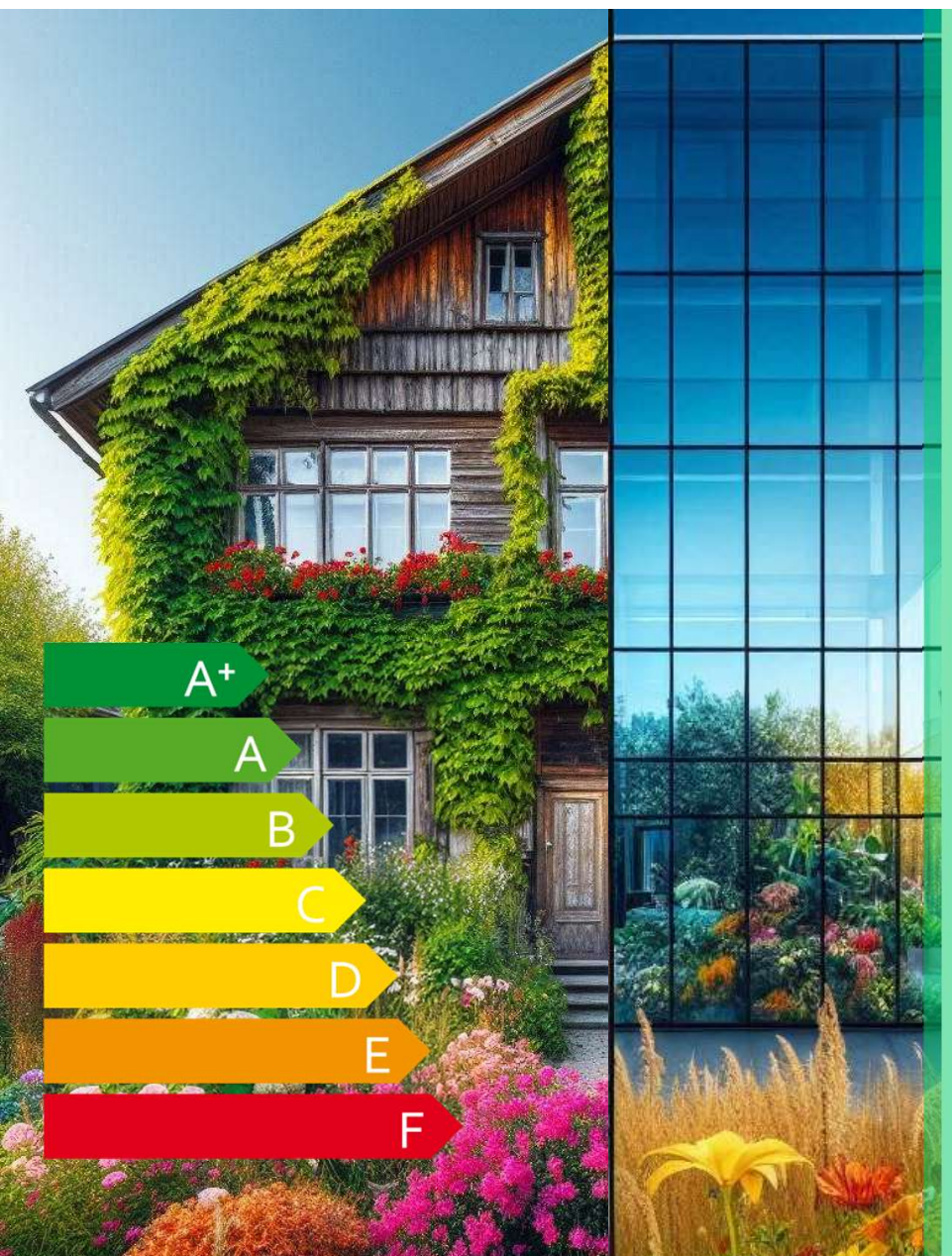
Ab 01.07.2028***

Bis 31.12.2044

* Für Heizkessel mit fossilem Brennstoff, die vor dem 01.01.1991 eingebaut wurden oder über 30 Jahre alt sind, besteht eine Austauschpflicht. Ausnahmen und Details sind dem GEG zu entnehmen.

** **Mindestens 65% Anteil erneuerbarer Energien (EE):** Wärmepumpen, Anschluss an Wärmenetz, Biomasse, Biomethan oder Kombinationen und Hybridanlagen. **Für Wärmenetze gelten abweichende Vorgaben zur EE.**

*** für Kommunen kleiner 100.000 Einwohner



KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG STADT BAD DÜBEN



GESETZESLAGE: VERKNÜPFUNG GEG UND WPG

Neubau

Neubaugebiet

Min. 65 % EE**

Bestandsgebiet

Übergangsphase ◀ Min. 65 % EE**

Ab 01.01.2024

Ab 01.07.2028***

Bestand

Heizung i.O.*

Kein Heizungstausch vorgeschrieben

Neue Heizung

Übergangsphase ◀ Min. 65 % EE**

Ab 01.01.2024

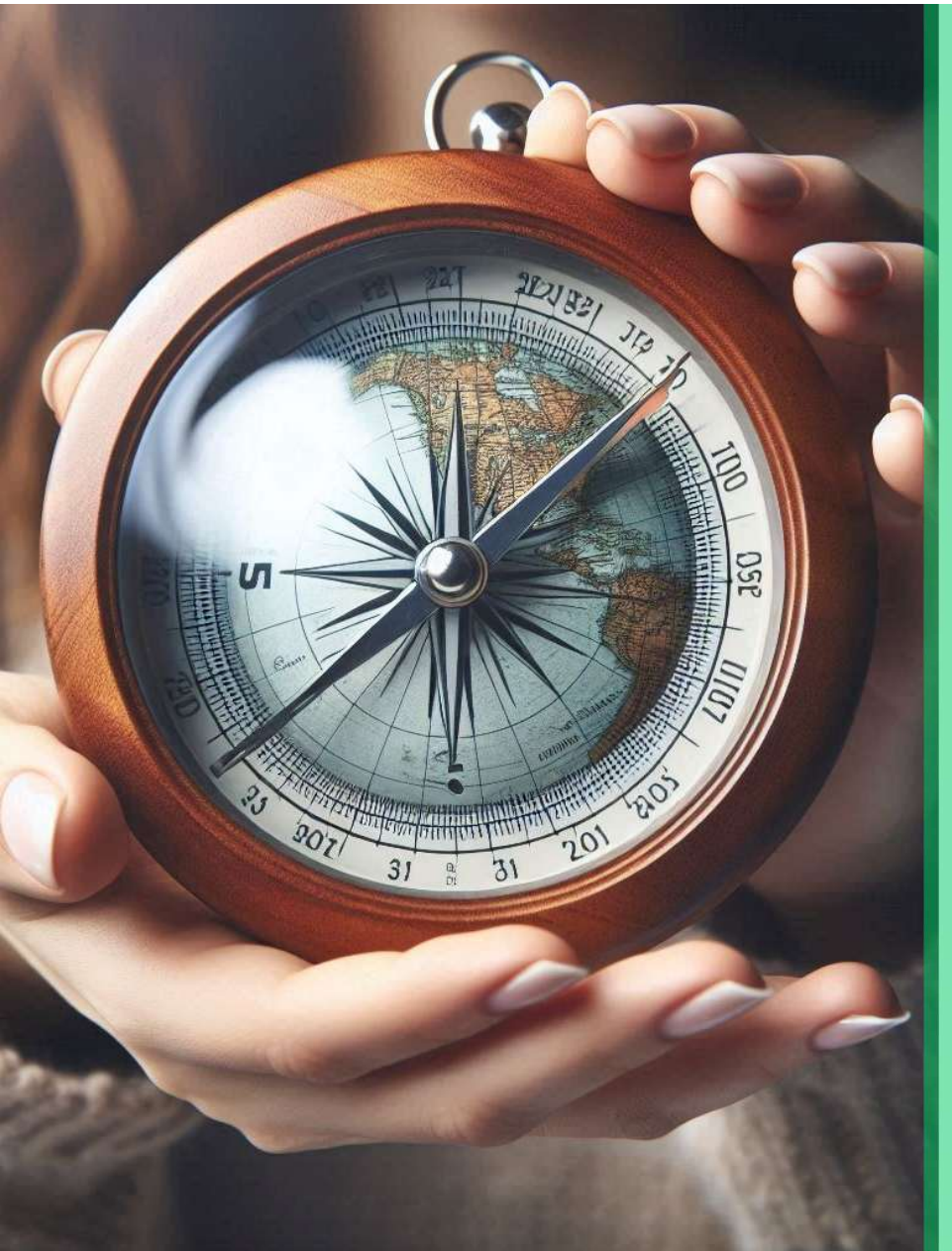
Ab 01.07.2028***

Bis 31.12.2044

* Für Heizkessel mit fossilem Brennstoff, die vor dem 01.01.1991 eingebaut wurden oder über 30 Jahre alt sind, besteht eine Austauschpflicht. Ausnahmen und Details sind dem GEG §72 zu entnehmen.

** **Mindestens 65% Anteil erneuerbarer Energien (EE):** Wärmepumpen, Anschluss an Wärmenetz, Biomasse, Biomethan oder Kombinationen und Hybridanlagen. **Für Wärmenetze gelten abweichende Vorgaben zur EE.**

*** für Kommunen kleiner 100.000 Einwohner



KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG STADT BAD DÜBEN



GESETZESLAGE: WÄRMEPLANUNGSGESETZ - WPG



Kommunale Wärmeplanung



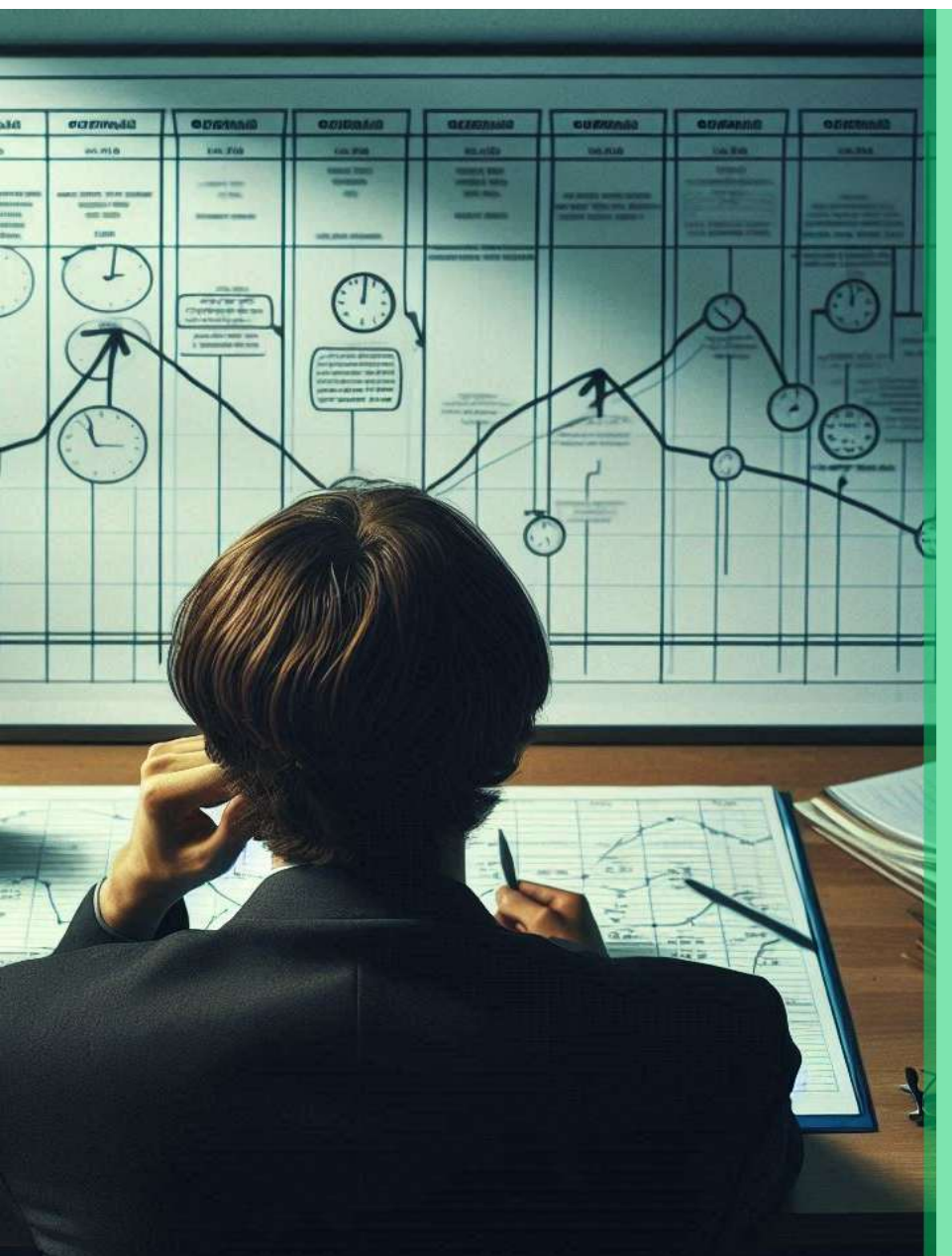
Übertragung in Landesgesetzgebung Sachsen



Verstetigung und Nachhaltigkeit



Fortschreibung der Wärmeplanung



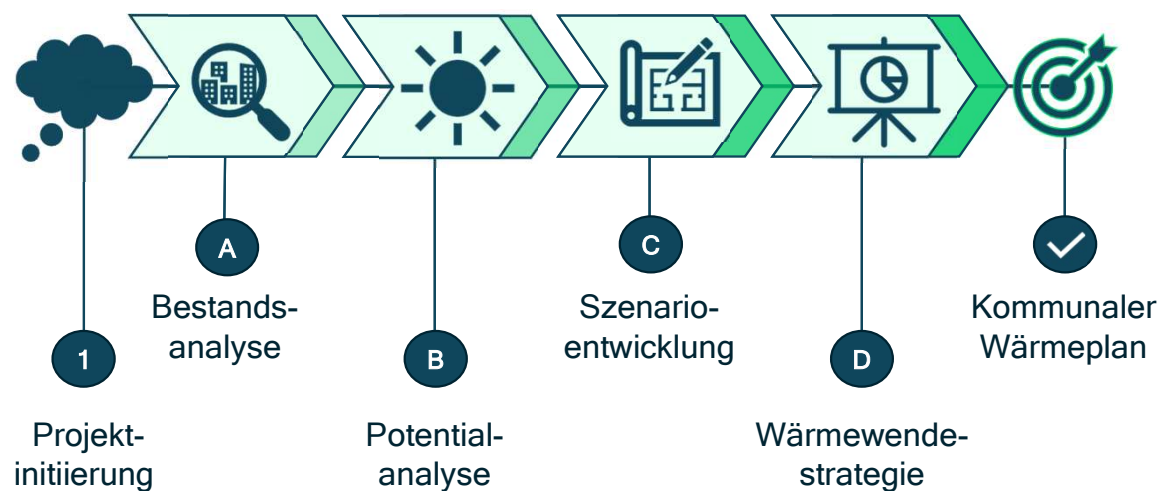
KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG STADT BAD DÜBEN



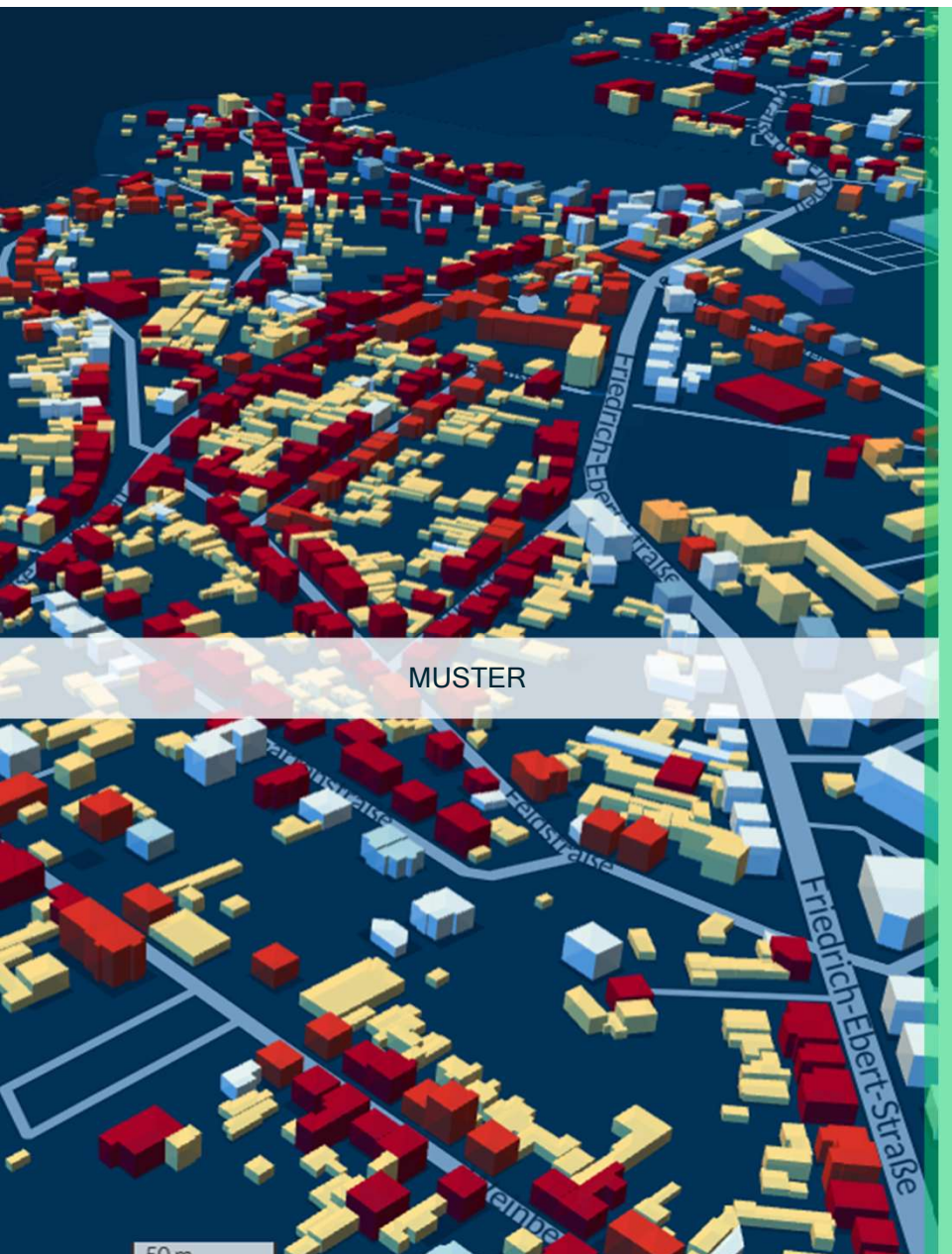
ZEITPLAN

0 Projektorganisation & Prozessmanagement

31.12.2025



ÖB Öffentlichkeitsbeteiligung



KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG STADT BAD DÜBEN



METHODIK - BESTANDSANALYSE



Erstellung des digitalen Zwillings mit der Erfassung aller Gebäude im Projektgebiet



Berechnung des Wärmebedarfs für alle wärmeversorgten Gebäude auf Basis des Gebäudetyps, der verbauten Bauteile und der Gebäudeflächen



Zuordnung der individuellen Verbrauchsdaten und der Versorgungsstruktur zu den jeweiligen Gebäuden



KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG STADT BAD DÜBEN



METHODIK - POTENZIALANALYSE



Erneuerbare Energie aus Umgebungs- / Abwärme
z.B. Seethermie, Abwasserwärme



Ern. Energie aus Wald-, Grün- / Agrarflächen
z.B. Biogas, Kraft-Wärme-Kopplung



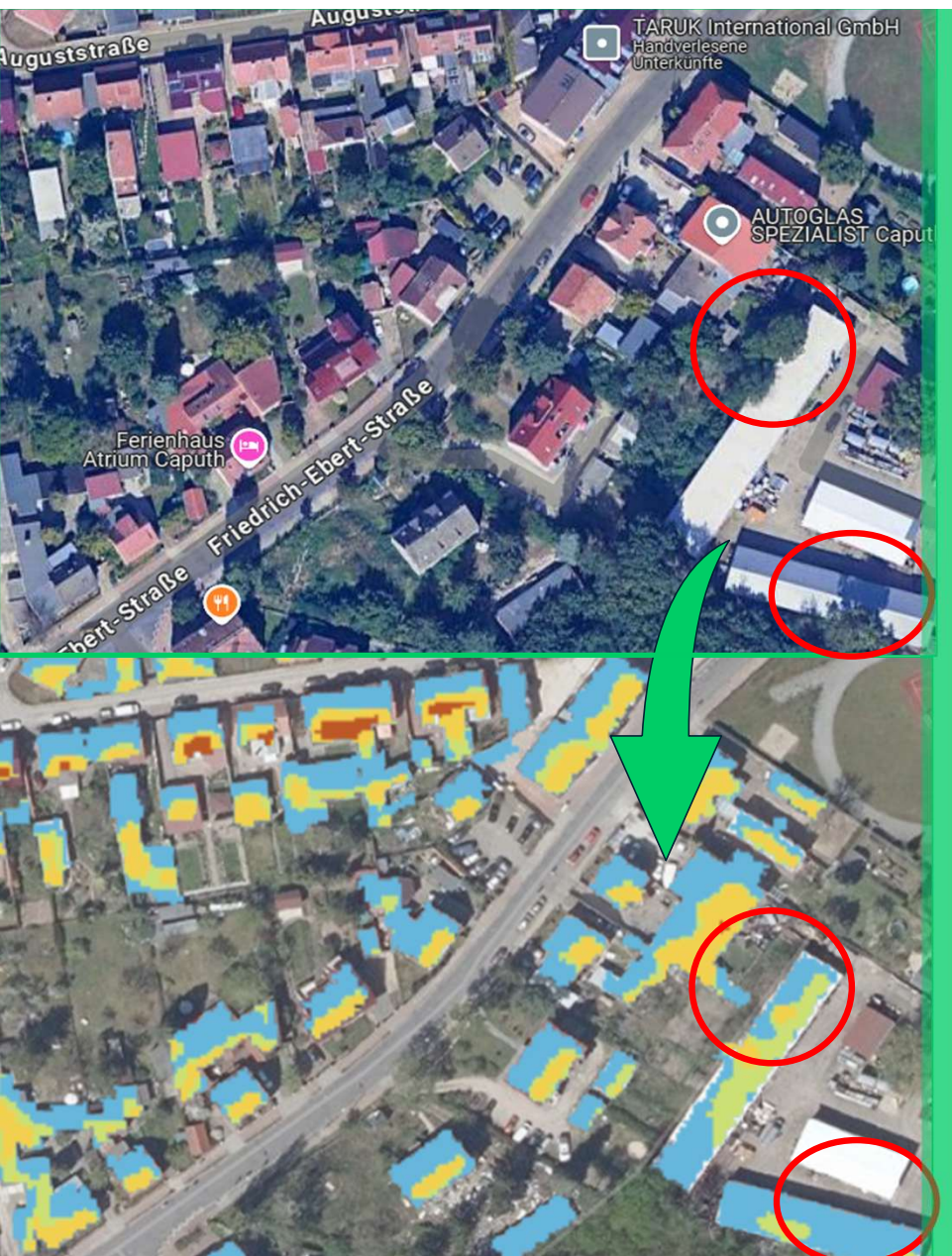
Erneuerbare Energie aus Windkraft



Erneuerbare Energie aus Geothermie



Erneuerbare Energie aus Solarstrahlung
z.B. Photovoltaik auf Agrar- / Freiflächen



KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG STADT BAD DÜBEN



METHODIK - POTENZIALANALYSE



Berechnung des lokalen und spezifischen Solarpotenzials für Photovoltaik und Solarthermie



Erfassung der bereits installierten Photovoltaikanlagen auf Dachflächen

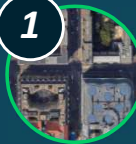


Berechnung des voraussichtlichen Ausbaus an Photovoltaik als Bestandteil Ihrer zukünftigen Energieversorgung

METHODIK - QUARTIERE

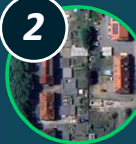
Quartier: zusammenhängendes Gebiet mit übereinstimmenden Merkmalen (z.B. einer hohen Wärmedichte)

1



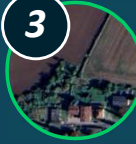
Gebiet mit hoher Wärmedichte
Begrenzte Sanierung durch Denkmalschutz
Sehr gute Eignung für ein Wärmenetz

2



Gebiet mit mittlerer Wärmedichte
Bestehendes Gasnetz mit hoher Anschlussquote
Eignungsgebiet für eine Biomethanversorgung

3



Gebiet mit niedriger Wärmedichte
Kein bestehendes Gasnetz, hohe Individualverbräuche
Dezentral, leitungsungebundene Wärmeherzeugung

Quartier 1

Quartier 2

Beispiele für Quartiere

Quartier 3

Quelle: google maps



METHODIK - MAßNAHMEN (BEISPIEL SOLARFLÄCHEN)



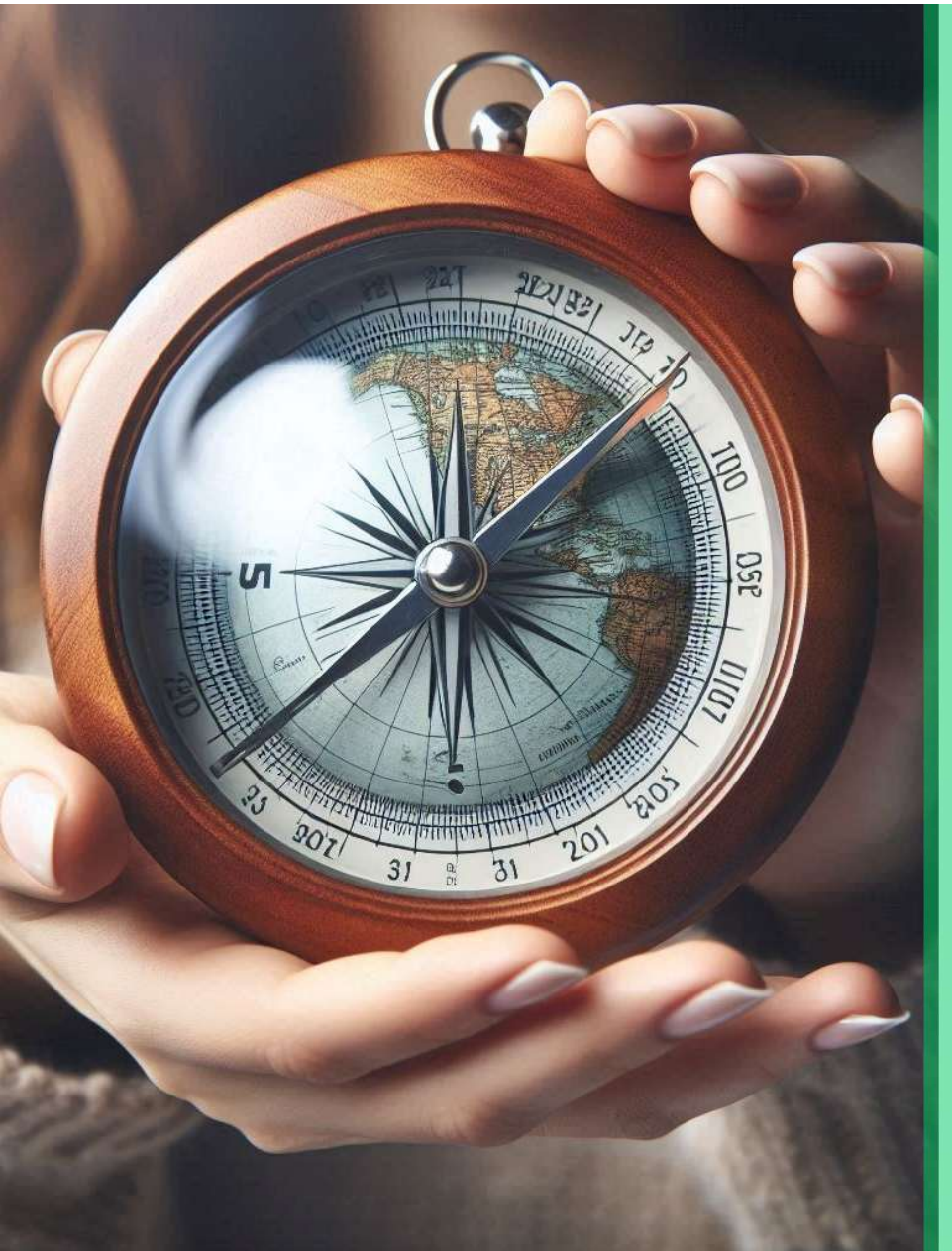
Investition von ca. 0,7 - 1,2 Mio.€ pro Hektar für Freiflächen-PV Anlagen inkl. Planung, Installation, Anschluss und Inbetriebnahme



1. Einigung auf einen Kriterienkatalog
2. Öffentliche Beteiligung und Diskussion
3. Sichtung der vorgeschlagenen Flächen
4. Umsetzung in der Bauleitplanung
5. Analyse und Entscheidung des Projekts
6. Genehmigung und Umsetzung



- a. Förderprogramme Bund / Land
- b. Klimaschutzoffensive für Unternehmen der Kfw
- c. Agri-Photovoltaik-Anlagen (Nr. 328)



KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG STADT BAD DÜBEN



AUSBLICK - WEITERES VORGEHEN



Kommunaler Wärmeplanung



Machbarkeitsstudien



Detaillierte Projektplanung



Umsetzung



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



INFORMATIONSVORANSTALTUNG 20.05.2025
KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG BAD DÜBEN